

# Kunstwerkstatt - Schüler gestalten ihren eigenen Kunstraum



vorher



nachher

Aus dem alten Kellerraum im Verwaltungsgebäude ist tatsächliche eine **Kunstwerkstatt** geworden! *Kalt, ungemütlich, leer* – mit diesen Adjektiven beschrieben die ersten 10 Schüler der AG am 20. September 2005 den Raum, der nun ihre Kunstwerkstatt sein sollte. Lauter graue Rohre unter der Decke, leere Schränke und keine Materialien! Es musste etwas geschehen - bunt sollte es werden - da waren sich alle einig! Nachdem eine endlose Materialliste erstellt worden war und die Schüler daraufhin Keller, Speicher, Schränke Zimmer etc. ausgemistet und alles, was man nur irgendwie gebrauchen könnte, in die Kunstwerkstatt geschafft hatten, ging es an die ersten Entwürfe für die Gestaltung der Wand. Lehrerin Andrea Minor wollte unbedingt, dass die Eigenschaften des Raumes dabei berücksichtigt werden! Auch das noch! Wie sollte man all die Hunde, Katzen, Polizeiautos, Blumen, das Meer, die Sonne und den Strand, selbstverständlich auch die Kunst, untereinander und auch noch mit dem Rohrsystem von Dario in Einklang bringen? Die weiteren Entwürfe und auch das Endergebnis zeigten, dass dies möglich war: Nach einige Tuben Acrylfarbe, Flecken auf der Hose und Malen mit ganzem Körpereinsatz richtet sich seit dem 22. November der Blick beim Betreten der Kunstwerkstatt auf ein knallig buntes Wandgemälde, dass durch ein ebenso buntes Rohrsystem strukturiert wird. Innerhalb finden die einzelnen Wünsche und Sehnsüchte, die Lieblingstiere und Fahrzeuge, aber auch die sehr eigenwilligen Malstile ihren Platz.



Nachdem nun endlich mehr Farbe die Kunstwerkstatt schmückte und somit eine angenehme Arbeitsatmosphäre hergestellt war, Materialien und Werkzeugen bereit standen – konnten die 4 Mädchen und 6 Jungen es kaum erwarten, das Angebot auch zu nutzen!

*Schutzengel* – so hieß das Thema mit dem sich die jungen Künstler in den nächsten Wochen auseinandersetzen sollten. Dazu wurde begleitend ein Heftchen geführt, in dem sie Informationen, Assoziationen, Bilder, Zeichnungen, Gedichte, Lieder etc. begleitend zu diesem Thema dokumentiert haben. Anders als im traditionellen Kunstunterricht konnten die Schüler individuelle Ideen zu diesem Thema entwickeln und selbst Materialien auswählen,



die sie zu ihrer Verwirklichung verwenden wollten. Aber auch das Material selbst konnte Ausgangspunkt der Ideen sein. So entwickelten sich innerhalb dieses Prozesses, der immer wieder durch den Umgang mit dem Material, durch Besprechungen mit den anderen Mitschülern, neue Ideen etc. beeinflusst wurde, ganz unterschiedliche Dinge.

Diese konnten abschließend am 24. Januar 2006 in einer kleinen **Ausstellung** betrachtet werden, zu der sowohl die Eltern des Kunstwerkstattteams als auch die anderen Arbeitsgemeinschaften eingeladen waren: Die Schüler setzten ihre Kreationen mit sehr liebevoll dekorierten Tischen in Szene oder hingen sie an die Decke, so dass sie mit dem Hintergrundbild harmonieren konnten. Begleitend lief eine zuvor ausgewählte Musik und es gab selbst gebackenen Kuchen, den die engagierten Mütter gebacken hatten.

Man konnte junge und alte, große und kleine Engel, ein Hotel für Schutzengel, eine Art Hausboot, ein Engel-Garten, eine Collage, kleine Wachsbilder etc. aus unterschiedlichsten Materialien wie Stoff, Draht, Federn, Wolle, Muscheln, Pappmaché, Sperrholz etc. betrachten. Die Besucher selbst konnten einen Schutzengel am Computer malen oder ein Puzzleteil farbig gestalten, aus dem ein großer Schutzengel zusammengestellt wurde.

Doch jetzt heißt es für die Begründer der Kunstwerkstatt AG - die eine sehr gute Vorarbeit geleistet haben - Abschied zu nehmen und auch anderen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen!



Andrea Minor